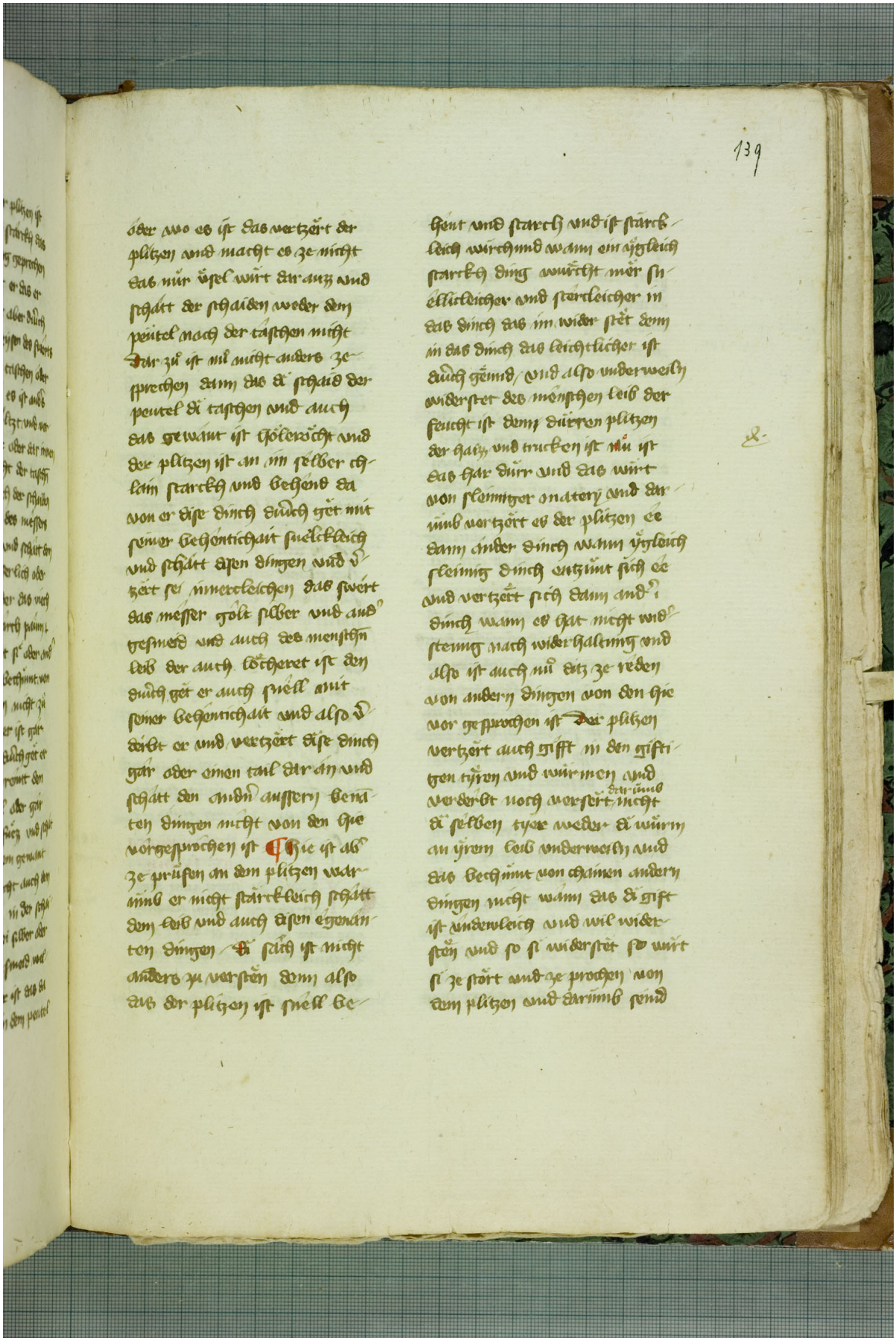
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=885
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



139

oder wo es ist das vertzert der
plitzen und macht es ze nicht
das nur öpel wirt dar auz und
schadt der schaiden weder den
peutel noch der tasthen nicht
dar zu ist mir nicht anders ze
sprechen dann das di schaid der
peutel di tasthen und auch
das gewant ist tödlich und
der plitzen ist an im selber ch-
lein starckh und bezeind da
von er dise dinch durch get mit
sunder bezeintichait sneklichleich
und schadt disen dingen und v-
zert sie nimerleichen das swert
das messer golt silber und and-
tesmed und auch des menschen
leib der auch torcheret ist den
durch get er auch snell mit
sunder bezeintichait und also v-
dirbt er und vertzert dise dinch
gar oder omen taul dar an und
schadt den andn ausseren bent-
ten dingen nicht von den sie
vorgesprochen ist Sie ist ab
ze prüfen an dem plitzen war-
umb er nicht starckhleich schadt
dem leib und auch disen egenan-
ten dingen di sich ist nicht
anders zu verstên denn also
das der plitzen ist snell be-
zeint und starckh und ist starck-
leich wirchmd wann ein ajgleich
starckh ding wurcht mer sn
ellicklicher und starckleicher in
das dinch das im wider stet denn
in das dinch das leichtlicher ist
durch gemd und also underweln
widerster des menschen leib der
feucht ist denn dürren plitzen
der haiz und trucken ist nu ist
das har dürr und das wirt
von slemmiger onatern und dar
umb vertzert es der plitzen ee
dann ander dinch wann vierleich
slemmig dinch entzimt sich ee
und vertzert sich dann and-
dinch wann es hat nicht wid-
stemmig nach widerhaltmng und
also ist auch nu ditz ze reden
von andern dingen von den sie
vor gesprochen ist Der plitzen
vertzert auch gifft in den gifti-
gen tiern und würmen und
verdirbt noch verstert nicht
di selben tier weder di würm
an iren leib underweln und
das bechimt von chainen andern
dingen nicht wann das di gift
ist underleich und wil wider-
stan und so si widerstet so wirt
si ze stort und ze prochen von
dem plitzen und darumb send